

# Katholische Arbeitnehmer Bewegung Diözesanverband Augsburg e.V.

KAB-Diözesanverband Augsburg, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg

An den Vorstand der  
Deutsche Post AG  
Dr. Frank Appel, Vorsitz  
Charles-de-Gaulle-Str. 20  
53113 Bonn

**Offener Brief der KAB und Betriebsseelsorge Diözese Augsburg an  
Dr. Frank Appel, Vorstand der Deutsche Post AG:  
„Lohnsenkung um 20 % und illegale Sonntagsarbeit - wohin steuert der  
Postvorstand?“**

Augsburg, den 26.Juni 2015

Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Appel,

Der Arbeitskampf der Deutschen Post AG mit der Gewerkschaft VER.DI wird zur Zeit sehr genau öffentlich beobachtet, denn es geht um mehr als nur um ein paar Zehntel Lohnprozente. Hier geht es um substantielle Entscheidungen, die anhaltende Konsequenzen haben werden. Wir fragen Sie: eine Lohnsenkung um 20 % und illegale Sonntagsarbeit - wohin steuert der Postvorstand?

Glauben Sie mir, Deutschland will keine Demontage von Sozialstandards und Tarifverträgen. Die Bürger wollen nicht länger die Herabstufung von Löhnen und Arbeitsbedingungen akzeptieren. Sie wollen keine Ausgliederung von Teilunternehmen bei der POST AG, um die Löhne um gut 20 Prozent zu drücken. Sie wollen nicht, dass Leistung ungerecht bezahlt wird.

Deutschland will auch nicht, dass ruinöser Wettbewerb stattfindet, auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Deutschland will keinen ungezügelter Wettbewerb um immer billigere Arbeit, zu Lasten der Beschäftigten. Deutschland will nicht, dass die viel gerühmte Soziale Marktwirtschaft ad absurdum geführt wird.



D  
E  
M  
O  
N  
S  
T  
R  
A  
T  
I  
O  
N

# Katholische Arbeitnehmer Bewegung Diözesanverband Augsburg e.V.

Deutschland will stattdessen „gleichen Lohn für gleiche Arbeit“, anständige und faire Arbeitsbedingungen, gute Betriebsräte und fair verhandelte Tarifverträge. Übrigens wollen die Bürger auch keinen Missbrauch der Sonntagsarbeit, wie es dieser Tage von der POST AG flächendeckend und illegal praktiziert wurde.

Ich meine, die derzeit zunehmende Streikbereitschaft in unserer Gesellschaft hat damit zu tun, dass die Maßnahmen so mancher Konzerne immer frecher und brutaler geworden sind. Leider reiht sich die POST AG mit der Ausgliederung von 49 DHL Delivery GmbHs genau in diese Kategorie ein. Die Folgen sind bereits jetzt an vielen Enden unserer Gesellschaft zu spüren, zum Beispiel:

- Die enorme Zunahme der „Tafel“-Bedürftigen.
- Die langen Wartezeiten der Schuldnerberatung.
- Doppelt so viele Menschen wie vor 10 Jahren halten sich mit einem Nebenjobs über Wasser
- Weitere Zunahme der Beschäftigten im Niedriglohnbereich.
- 2,7 Millionen Befristungen, viele von ihnen ohne Perspektive.
- Die profitorientierte Ausgliederungspolitik mancher Konzerne mit dem Ziel, Kosten und Menschen einzusparen.
- Die Tariffucht der POST AG.

Mit Papst Franziskus sagen wir ein eindeutiges „NEIN zu einer Wirtschaft der Ausschließung“, „NEIN zu einem Geld, das regiert, statt zu dienen“, „NEIN zur sozialen Ungleichheit, die Gewalt hervorbringt.“ Ich ergänze ein weiteres „NEIN zu zunehmender prekärer Arbeit und unfairen Arbeitsbedingungen“ und „NEIN zu rücksichtsloser Konzernpolitik“.

Sehr geehrter Herr Dr. Appel,  
unser ausdrückliches Ziel ist es, die DEUTSCHE POST AG und ihre Beschäftigten in eine positive Zukunft zu begleiten, mit fairen und Existenz sichernden Arbeitsplätzen, mit menschenwürdiger Mitbestimmung und mit fairen demokratischen Verträgen. Wir setzen auf ein nachhaltiges Zukunftskonzept der POST durch eine gezielte Verbesserung des sozialen und menschlichen Images des Konzerns. Durch entschiedene Maßnahmen zur Motivierung der Belegschaft wie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die besondere Unterstützung von Alleinerziehenden, die Integration von Schwerbehinderten u.v. m. und vor allem durch faire, existenzsichernde Bezahlung und gute statt prekäre Arbeit.

Dann, so glauben wir, hat die DEUTSCHE POST AG ein Imageplus in der Wahrnehmung der Kunden, das nicht zu unterschätzen ist.  
Im Durchsetzen dieser Ziele haben Sie unsere volle Unterstützung!

Wir bitten Sie dringend um ein Umdenken.



D  
E  
M  
W  
D  
  
o:  
0  
  
M  
e  
k  
  
w  
a

# Katholische Arbeitnehmer Bewegung Diözesanverband Augsburg e.V.

Mit freundlichen Grüßen

Erwin Helmer, Leiter der Betriebsseelsorge, KAB-Diözesanpräses



D  
E  
M  
W  
D  
  
o:  
O  
  
M  
e  
k  
  
w  
a